

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

88

Wien, am 2. April 1938.

Zweite Kundmachung des Bürgermeisters zur Volksabstimmung.

Nach einer von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher erlassenen zweiten Kundmachung dauert die Stimmzeit für die Volksabstimmung und die Wahl zum Grossdeutschen Reichstag am 10. April in Wien von 7 Uhr bis 17 Uhr.

Einige Tage vor der Volksabstimmung wird in jedem Haus durch Anschlag kundgemacht werden, in welchem Stimmlokal die Stimmberechtigten des betreffenden Hauses ihr Stimmrecht ausüben können. Dieser Anschlag darf bis zum Ablauf des Abstimmungstages nicht entfernt werden.

Jede Kundmachung enthält eine Uebersicht, in welchen Gebäuden die Stimmlokale der einzelnen Ortsstimmbehörden (Sprongel) des Bezirkes untergebracht sind. Bei jeder Ortsstimmbehörde ist der Name des Vorsitzenden (Ortswahlleiters) angegeben.

Die besonderen Stimmbehörden (§ 4, Absatz 2, der Abstimmungsverordnung) für Altreichsdeutsche sowie für die Stimmberechtigten tschechischer oder slowakischer Volkszugehörigkeit sind am Sitze jeder Bezirkshauptmannschaft untergebracht. Näheres hierüber ist den bei den Bezirkshauptmannschaften angebrachten Anschlägen zu entnehmen.

Eröffnung des Lainzer Tiergartens.

Der Lainzer Tiergarten einschliesslich der Hermesvilla wird kommen. Sonntag unter den gleichen Bedingungen wie im Vorjahre der Bevölkerung zugänglich gemacht. Besuchstage jeder Sonn- und Feiertag, Donnerstag und Samstag. Das St. Veiter-Türl ist jedoch an Samstagen geschlossen. An den übrigen Tagen ist der Eintritt in das Gebiet des Tiergartens nur vom Lainzer Tor aus bis zur Hermesvilla gestattet.

Der Magistrat Wien wendet sich an alle Freunde der Natur mit der dringenden Bitte, Beschädigungen der Kulturen nicht nur selbst zu unterlassen, sondern auch auf Andersgesinnte nach Möglichkeit aufklärend einzuwirken.

Strassenbahnverkehr zum Stadion.

Die Strassenbahnlinien 16 und 25 werden, wie die Strassenbahndirektion mitteilt, morgen, Sonntag, anlässlich des Fussballwettkampfes der Deutschen Ländermannschaft gegen den Gau Wien zur Vermeidung einer Ueberlastung des Pratersterns von 12 Uhr 50 bis 19 Uhr 15 nicht ab Praterstern, sondern nur ab Vorgartenstrasse betrieben.

Reichsminister Dr. Frank im Wiener Rathaus.

Reichsjustizminister Dr. Hans Frank stattete heute nachmittag dem Rathaus einen Besuch ab, wo er von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher und den Vizebürgermeistern Kozich und Ing. Blaschke begrüsst wurde.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Bedeutender Ausbau der Wiener städtischen Fürsorge.

Grosszügige soziale Massnahmen auf Anordnung des Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher.

Anlässlich des Ueberganges zur Markwährung hat der Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher auch grosszügige Verfügungen auf dem Gebiete der Gewährung von Fürsorgeunterstützungen getroffen. Schon für den Monat April wurden die untersten Stufen der Erhaltungs- und Pflegebeiträge bis zu 50 Prozent aufgewertet. So werden beispielsweise die bisher niedrigsten Erhaltungsbeiträge von 12 Schilling automatisch auf 12 Reichsmark erhöht. Ferner werden Personen, die ein Lebensmittelpaket als Pflegebeitrag erhalten haben, in Zukunft mit zwei Lebensmittelpaketen beteiligt.

Diese Begünstigungen betreffen rund 25.000 Haushalte.

In den höheren Unterstützungsstufen werden bei der Umrechnung auf Reichsmark Pfennigbeträge auf ganze Reichsmark aufgerundet.

Eine weitere Verbesserung der Fürsorgemassnahmen liegt darin, dass die Bewilligungsgrenze für einmalige Aushilfen durch die Fürsorgeämter um 50 Prozent erhöht worden ist.

Von besonderer Bedeutung ist die Anordnung des Bürgermeisters, dass bei Wegfall der Voraussetzungen für Dauerunterstützungen, also bei Wiederbezug der Arbeitslosenunterstützung, bei Arbeitsantritt usw., die Unterstützungen nicht sofort einzustellen, sondern durch ein bis zwei Monate weiter zu verleihen sind, damit die Bedürftigen sich rascher wirtschaftlich erholen können.

Der Mehraufwand aller dieser Verfügungen ist mit rund 3 Millionen Schilling zu beziffern.

Die Lehrerbefähigungsprüfungen für die Wiener Volks- und Hauptschulen.

In teilweiser Abänderung der Kundmachung im Verordnungsblatt vom 15. Jänner d. J. teilt der Stadtschulrat für Wien mit:

Die Lehrerbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Hauptschulen im Frühjahr 1938 beginnen bei der Prüfungskommission in Wien für Lehrer und Lehrerinnen Montag, den 9. Mai, um 8 Uhr früh in der Bundes-Lehrerbildungsanstalt, 1., Hegelgasse 12.

Die Lehrerbefähigungsprüfungen aus den Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Italienisch und andere Sprachen) und die Sonderprüfungen für den Unterricht blinder, taubstummer, schwachsinniger, sprachgestörter, schwer erziehbarer und verkrüppelter Kinder werden für Lehrer und Lehrerinnen an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, 1., Hegelgasse 14, abgehalten, und zwar beginnen die Prüfungen für Fremdsprachen Montag, den 9. Mai, und die oben genannten Sonderprüfungen am 11. und 12. Mai, jedesmal um 8 Uhr früh. Die Prüfungstaxe für die Fremdsprachprüfungen ist zur schriftlichen Prüfung des ersten Tages mitzubringen.

Ergänzungsprüfungen aus Religionslehre finden für Lehrer und Lehrerinnen Montag, den 9. Mai, um 3 Uhr nachmittags in der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, 1., Hegelgasse 14, statt.

Prüflinge für Sonderprüfungen aus Gesang und Turnen an Hauptschulen haben sich Montag, den 9. Mai, um 8 Uhr früh in der Bundes-Lehrerbildungsanstalt, 1., Hegelgasse 12, einzufinden.
